Rudi Spring

Gnadenlos schön

Acht Lieder für Bariton und Klavier 8 songs for baritone and piano

www.verlag433.de

cover design: Urte Girnatis



Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. All rights reserved. Reproduction of any sort is prohibited by law.

Rudi Spring

wurde 1962 in Lindau / Bodensee geboren. In den Jahren 1971-75 war sein prägender Lehrer in Tonsatz, Analyse, Klavier & Komposition Alfred Kuppelmayer. 1978 begann er in Bregenz ein Kammermusikstudium beim Violoncellisten Heinrich Schiff, mit dem er schliesslich auch gemeinsam konzertierte und auf dessen Anregung bis 1982 eine Reihe von Kompositionen entstand.

Rudi Spring war 1975-86 als Kirchenorganist, 1985-90 auch regelmässig als Dirigent tätig. An der Münchner Hochschule für Musik und Theater - wo er 1981-86 Komposition & Klavier studierte - unterrichtet er seit 1999 im Rahmen eines Lehrauftrags Liedgestaltung.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und einige CDs dokumentieren sein Tätigkeitsfeld als Kammermusikund Liedpianist, welches immer wieder durch Soloabende einerseits, Chanson-/Kabarett-Auftritte andererseits ergänzt wird.

Kompositionsaufträge kamen in den letzten Jahren vom Land Baden-Württemberg, dem Deutschen Musikrat, dem Münchner Kammerorchester, den Munich Puppet Players, den Münchner Philharmonikern, dem Internationalen Bodensee-Festival, der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Rudi Spring ist Träger des Internationalen Bodenseekulturpreises 2002.

Rudi Spring

was born in Lindau/Lake Constance in 1962. 1971-75 he was mainly influenced by his teacher Alfred Kuppelmayer, who taught him piano setting, analysis, piano and composition. 1978 he studied chambermusic with the cellist Heinrich Schiff, with whom he later performed in concerts and who inspired him for a couple of compositions until 1982.

Rudi Spring worked as a church organist (1975-76) and as a conductor (1985-90).

In 1986 he finished his studies in piano and composition at the Musikhochschule in Munich/Germany, where he is teaching Lied interpretation since 1999.

Rudi Spring works in many different fields, so as a chamber pianist, Lied pianist, soloist, and from time to time with cabaret artists and chanson singers.

There are numerous broadcastings and increasingly more CD recordings during the past few years, featuring him either as pianist or composer.

He did commission works for the German state Baden-Württemberg, Deutscher Musikrat, Munich Chamber Orchestra, Munich Puppet Players, Munich Philharmonic Orchestra, International Bodensee-Festival of Music, Hugo-Wolf-Academie Stuttgart.

Rudi Spring was awarded the Bodensee International Prize for Culture 2002.

Vorwort

1991 trat der Bariton Dietrich Henschel an mich heran mit dem Vorschlag, "Schwermut", "Untreu" sowie "Tristitia ante ..." aus der Gedichtsammlung "Menschheitsdämmerung. Symphonie jüngster Dichtung" (1920 herausgegeben von Kurt Pinthus) in Musik zu setzen. Ich suchte in dieser Sammlung nach weiteren Gedichten. So wuchs - nach musikalischen Vorarbeiten im März und Mai 1992 - Anfang August desselben Jahres die siebenteilige **Liederfolge op. 54** zu ihrer endgültigen Gestalt zusammen, wobei das bei weitem längste Gedicht und damit auch Lied nach einer Textvorlage ausserhalb des gegebenen Zusammenhangs komponiert ist: "Böhmen liegt am Meer" von Ingeborg Bachmann. Bei Gesamtaufführungen der Liederfolge werden die Nr. 4 und 6 mit Mezzosopran (ISMN M-50098-119-0), die Nr. 1, 2, 3, 5 und 7 mit Bariton dargeboten. Letztere fünf Lieder bilden aber auch in sich einen schlüssigen Kleinzyklus.

Es folgen drei "Gelegenheitslieder".

Hermann Hesses "Voll Blüten steht der Pfirsichbaum" (datiert 10.04.1918) fand sich, noch ohne Musik, auf einer Geburtstagseinladungskarte ...

1998 las ich auf Empfehlung Jens Peter Jacobsens Erzählung "Mogens"; schon bei der ersten Lektüre der Impuls, das darin eingewobene Gedicht "Du Blume im Tau" zum Lied zu gestalten...
"Gnadenlos schön" ist Reverenz an den von mir neben Wolfgang Bächler am meisten verehrten deutschsprachigen Dichter der Gegenwart; ist aber auch Reverenz an Gerd Lohmeyer, den so musikalischen Schauspieler, der hier seiner heimlichen Liebe, dem Chansongesang, um so unheimlicher frönen sollte.

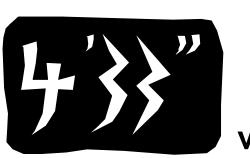
Rudi Spring im Herbst 2002

Rudi Spring

Gnadenlos schön

Acht Lieder für Bariton und Klavier

I. F	Fünf Lieder aus der Liederfolge op. 54 (komp. 1992)	
1	I. Schwermut)
_	nach dem gleichnamigen Gedicht von August Stramm (1874-1915). Dauer: 0'40''	
2	2. Untreu)
3	(August Stramm). Dauer: 0'45'' 3. Tristitia ante 8)
	nach dem gleichnamigen Gedicht von Jakob van Hoddis (1887-1942) Dauer: 1'20''	
5	5. Wache 11	
_	(August Stramm). Dauer: 0'45''	
/	7. Weltende (Jakob van Hoddis; ersch. 1911). Dauer: 1'15'' (rev. 2002)	
	(Jakob Vait Hodais, Ciscii. 1711). Dadci. 1 10 (10V. 2002)	
II. '	Voll Blüten steht der Pfirsichbaum op. 68e 16)
	komp. August 1997 nach dem gleichnamigen Gedicht (1918) von Hermann Hesse (1877-1962) Dauer: 1'15''	
III.	Du Blume im Tau op. 70c / 1)
	komp. 1999 nach dem gleichnamigen Gedicht aus der Erzählung "Mogens" (1872) von Jens Peter Jacobsen (1847-1885),	
	in der deutschen Übertragung von Marie von Borch (1853-1895) Dauer: 1'40''	
IV.	Gnadenios schön op. 70d / 1)
	komp. 2000 nach dem gleichnamigen Sonett (aus "Weiche Ziele"; 1994) von Robert Gernhardt (1937-2006) Dauer: 1'30''	



Schwermut

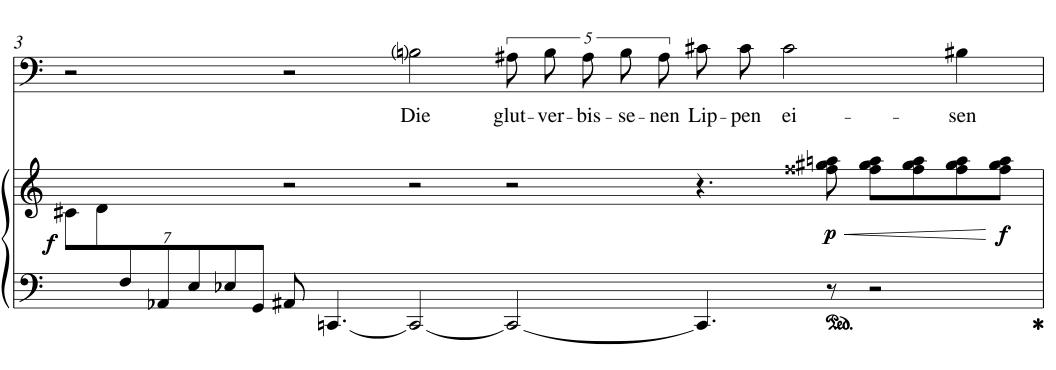
Rudi Spring, op. 54 Nr. 1

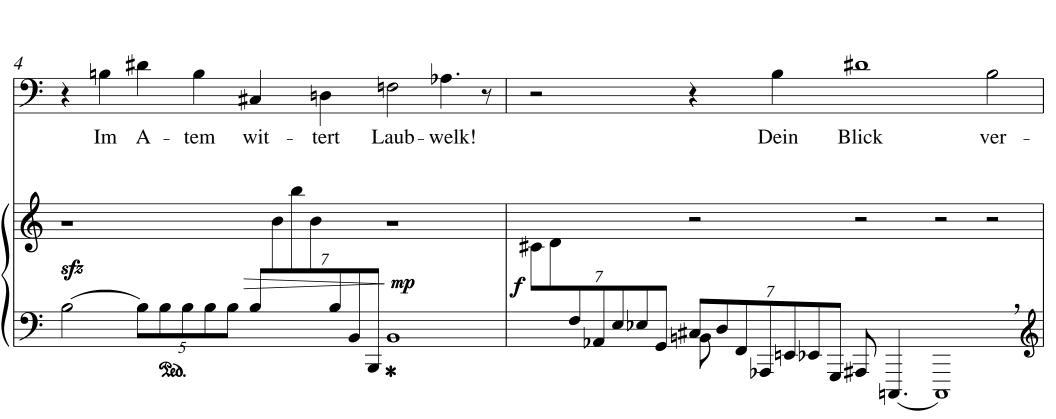


Untreu

Rudi Spring, op. 54 Nr. 2









‡o∙

 $\overline{\mathbf{o}}$







Wache



ISMN M-50098-120-6

Weltende





cresc. poco a poco _

8ba -



Voll Blüten steht der Pfirsichbaum









Gnadenlos schön





